

# Vielfältige Förderungen und prominenter Mitgliederzuwachs

Universitätsgesellschaft begrüßt mit neuer Rektorin ihr 500. Mitglied

Inklusive Bildung auf Island, phantasievolle englische Taschenbücher aus Leipzig und studentische Judo-Wettkämpfe: Diese ganz unterschiedlichen Bereiche stehen beispielhaft für die Vielfalt der Aktivitäten an der Universität Leipzig, aber und auch für die durch die Universitätsgesellschaft Leipzig im vergangenen Jahr geförderten Projekte:

Die skandinavische Bildungslandschaft gilt vielen als vorbildlich, gerade im Bereich der Inklusion. Diesem Ruf folgend, reisten Pädagog:innen der Universität Leipzig zusammen mit Partnern aus der Praxis zu einer Exkursion nach Island, bei der neben dem bi-nationalen Austausch auch Einblicke in die inklusive Praxis vor Ort gewonnen wurden.

Nicht an einen anderen Ort, sondern in die Leipziger Vergangenheit reisten hingegen die Teilnehmenden der zweitägigen Tagung »English Literature in Your Pocket: The Tauchnitz Edition and Other Paperback Series«, die ebenfalls von der Universitätsgesellschaft gefördert

wurde. Sie erhielten dabei einen Einblick in eine einzigartige Sammlung englischsprachiger Texte, die der Leipziger Verleger Bernhard Tauchnitz bereits ab 1841 in Taschenbuchform herausgegeben hat.

Bei den European Universities Games treten Studierende aus ganz Europa bei Wettkämpfen in verschiedensten Sportarten gegeneinander an. Die Wettkämpfe im Jahr 2022 fanden in Łódź (Polen) statt. Mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft war auch eine Gruppe von Studierenden aus Leipzig dabei und nahm an den Judo-Wettkämpfen teil. Ein besonderer Erfolg gelang Emil Hennebach, der die Bronzemedaille in seiner Gewichtsklasse gewinnen konnte.

Einen weiteren Förderschwerpunkt stellen darüber hinaus Zuwendungen im Rahmen der Ukrainehilfe der Universität Leipzig dar, für die im April 2022 spontan ein eigener Hilfsfond eingerichtet wurde. Über 275 Spender:innen beteiligten sich am Hilfsfond, so dass Personen

in Not und Hilfsangebote der Universität Leipzig umfangreich unterstützt werden konnten.

Bereits seit 1920 unterstützt die Universitätsgesellschaft derartige engagierte Vorhaben in den Tätigkeitsfeldern Studium, Lehre, Forschung und Transfer sowie herausragende universitäre Veranstaltungen. Sie leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Erhaltung und Förderung von Lehre, Forschung und Transfer an der Alma mater Lipsiensis. Zahlreiche »Freunde und Förderer« engagieren sich auf diesem Weg für die Universität. In den letzten Jahren sind dabei über 250 Menschen neu beigetreten, darunter mehr als die Hälfte Alumni. Im vergangenen Jahr wurde die neue Rektorin der Universität, Prof. Dr. Eva Inés Obergfell, als 500. Mitglied offiziell begrüßt. Zum Auftakt ihrer Mitgliedschaft begleitete Rektorin Obergfell am 26. Juli eine Exkursion der Universitätsgesellschaft ins UNESCO-Welterbe des Wörlitzer Gartenreichs, mit der eine langjährige Kooperation zwischen der Kultur-



»Die Universitätsgesellschaft ist für mich vor allem eine wunderbare Gemeinschaft aus interessanten und sympathischen Menschen, die gemeinsam etwas für »ihre« Universität bewirken möchten. Ich freue mich sehr, daran teilhaben zu können.«

Nikolaus Schulz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsbereich Kulturphilosophie / Kulturtheorie der Universität Leipzig (Foto: Christiane Knoche)



»In die Universitätsgesellschaft einzutreten war für mich eine Selbstverständlichkeit. Dadurch kann ich mich mit ehemaligen Studierenden vernetzen, einen kleinen Beitrag zurückgeben und fühle mich meiner Alma mater nach wie vor eng verbunden.«

Katrin Weikart, Produzentin Pyjama Pictures GmbH und Alumna der Universität Leipzig Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Anglistik (Foto: privat)



Die Teilnehmer:innen der Bildungsreise »Inklusive Bildung in Island« (Foto: privat)



Emil Hennebach mit seiner Bronzemedaille bei den Judo-Wettbewerben der EUSA Games 2022 in Łódź, Polen (Foto: privat)

stiftung Dessau-Wörlitz und der Universität fortgesetzt wurde. Die Rektorin nutzte die Gelegenheit, um gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Rektorats die vertretenen aktiven Mitglieder der Universitätsgesellschaft näher kennenzulernen.

In ihrer Rede zum Abschluss der Exkursion betonte die Rektorin die Bedeutung der Universitätsgesellschaft: »Die Schaffung eines gelingenden Rahmens für Begegnungen zwischen der Universität Leipzig und ihren befreundeten Institutionen und Personen erscheint mir als eine der wichtigsten Aufgaben der Universitätsgesellschaft. Und dies insbesondere in diesen schweren Zeiten, in denen Errungenschaften von Kultur, Humanität und Zivilisation durch Krisen und Krieg bedroht sind. Aus die-


sem Grund bin auch ich selbst sehr gern Mitglied der Universitätsgesellschaft geworden.«

Die Universitätsgesellschaft Leipzig ist als gemeinnütziger Verein organisiert und bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, mit der Universität Leipzig verbunden zu bleiben, sie zu unterstützen und dabei auch persönlich von exklusiven Mitgliederveranstaltungen und Vernetzungsangeboten zu profitieren. Die Mitgliedschaft bei den »Freunden und Förderern« ist eine Ergänzung zur Teilnahme im Alumni-Netzwerk der Universität Leipzig für all jene, die ihre Universität noch stärker unterstützen möchten. Alumni profitieren dabei in den ersten drei Jahren vor einem reduzierten Mitgliedsbeitrag von 30 statt 50 Euro im Jahr.

—> [gesellschaft.uni-leipzig.de](https://gesellschaft.uni-leipzig.de)



Emil Hennebach mit seiner Bronzemedaille bei den Judo-Wettbewerben der EUSA Games 2022 in Łódź, Polen (Foto: privat)

 *Inclusive education in Iceland, imaginative English paperbacks from Leipzig, and student judo competitions: these very different areas exemplify the sheer wealth of activities at Leipzig University, but also the projects supported by the University Society over the past year. With its support, the University Society makes an indispensable contribution to the preservation and promotion of teaching, research and transfer at the Alma mater Lipsiensis. Alumni are more than welcome to join!*

Mitglieder Ausflug ins Wörlitzer Gartenreich (Foto: Christian Hüller)

